

Land muss Schäden durch Biber ausgleichen

Der Kreisvorstand der FDP Märkisch-Oderland hat beschlossen:

Der FDP-Kreisverband Märkisch-Oderland fordert die Landesregierung auf, beim Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt einen Fonds für den Ausgleich von durch Biber verursachte Schäden aufzulegen, wie es das Land Bayern getan hat.

Das Land Brandenburg soll außerdem den Gewässer- und Deichverbänden eine höhere Kostenerstattung für die durch Biber bedingten Mehraufwendungen bei der Gewässerunterhaltung gewähren. Eine Kostenerstattung von 80% von über 10.000 Euro hinausgehenden Kosten wäre angemessen.

Begründung: Vor sechs Jahren hat das Land Brandenburg eine Biberverordnung erlassen, die ein geeignetes Management für die Population von Bibern im Land erarbeiten und umsetzen sollte. Trotz der Bemühungen von Land und Kreisen bleiben viele Probleme ungelöst. Die Schäden durch Biber gefährden nicht nur das fragile Wasserregime des Oderbruchs. Erst kürzlich musste am Radweg der Europa-Oderbrücke bei Neurüdnitz ein von Bibern angenagter Baum gefällt werden, der auf den Radweg zu stürzen drohte.

Ein Schadenausgleichsfonds nach Vorbild Bayerns kann dazu beitragen, die Akzeptanz des Bibers in der Region zu erhöhen. Landwirte, Kommunen und Kreise müssen für ihre Aufwendungen zur Beseitigung von Gefahren durch Biber schnell und unbürokratisch entschädigt werden.

Derzeit erhalten die Gewässer- und Deichverbände für Schäden über 20.000 Euro lediglich 50% der entstehenden Mehraufwendungen. Schäden unter 20.000 Euro werden nicht ausgeglichen. Gerade im Oderbruch mit seinem empfindlichen Wasserregime ist eine ständige Überwachung der Gewässer II. Ordnung und ein häufiges Eingreifen gegen von Bibern verursachte Schäden erforderlich. Dabei gibt es sowohl häufig Vorfälle mit geringeren Kosten als die Untergrenze von 20.000 Euro als auch Großschadensfälle mit deutlich höheren Kosten.

Wenn das Land nicht bereit ist, den Abschuss von Bibern zu erleichtern, dann muss das Land wenigstens dafür sorgen, dass die entstehenden Schäden ausgeglichen werden.